PERSONENREGISTER

AUFTAKTVERANSTALTUNG

["Über Grenzen Denken" | Eggenburg

IMPULSVORTRAG

UNIV PROF. JOSEF HASLINGER

Josef Haslinger wurde am 5. 7. 1955 in Zwettl, NÖ, geboren.

Er ist Schriftsteller und Universitätsprofessor, lebt in Wien und Leipzig. An der Universität Wien studierte er Philosophie, Theaterwissenschaft und Germanistik. Das Studium schloss er 1980 mit einer Dissertation über "Die Ästhetik des Novalis" ab (Königstein/Taunus 1981). Zu dieser Zeit erschien der erste selbständige Prosaband "Der Konviktskaktus und andere Erzählungen" (München 1980), der teilweise auf Haslingers Erfahrungen als Klosterschüler im Stift Zwettl rekurriert. Sozialkritische Bezüge zur Waldviertler Heimat stellt auch die Novelle "Der Tod des Kleinhäuslers Ignaz Hajek" her (Darmstadt, Neuwied 1985). Aus den 1980-er Jahren stammt ebenfalls eine Arbeit für das Theater, die Revue "Karfreitag, 1. Mai", Uraufführung 1988 in der Wiener "Kulisse".

Haslingers literarisches Werk zeichnet sich durch gesellschaftspolitisches Engagement aus, sei es in dem vielbeachteten Medienroman und Politthriller "Opernball" (Frankfurt/M. 1995, Verfilmung 1998), in Essays wie den bissigen Österreich-Analysen "Politik der Gefühle" zur Zeit der sogenannten Waldheim-Affäre (Darmstadt, Neuwied 1987) oder dem Anfang 2004 in der Berliner Zeitschrift 133 "Literaturen" veröffentlichten Text "Austrian Spirit" (weitere Essay-Bände etwa: "Wozu brauchen wir Atlantis", Wien 1990, "Hausdurchsuchung im Elfenbeinturm", Frankfurt/M. 1992, und "Klasse Burschen", Frankfurt/M. 2001). Wie schon bei vorhergehenden Texten setzt sich auch der Roman "Das Vaterspiel" (Frankfurt/M. 2000, Verfilmung 2009) mit den Verbrechen der Nationalsozialisten auseinander und wirft zugleich ein streng prüfendes Licht auf die österreichische Sozialdemokratie der Gegenwart.

Sein Roman "Jáchymov" (Frankfurt/M., 2011) beschäftigt sich mit der tschechoslowakischen Nachkriegsgeschichte rund um die Eishockey-Legende Bohumil Modry.

Daneben stellte der Autor nicht nur 'vergessene' Gedichte von Hugo Sonnenschein (München 1984) und die Österreich-Anthologie "Rotweißbuch" (1988) zusammen, sondern trat 1976-1992 neben Gustav Ernst und anderen auch als Mitherausgeber der Literaturzeitschrift "Wespennest" hervor, als Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung (1986-1989), Mitbegründer der Antirassismus-Initiative "SOS Mit-

mensch" (1992) und als Co-Organisator der "Wiener Vorlesungen zur Literatur" (1986-1994).

2003 war er der Eröffnungsredner der "Wiener Karl Kraus Vorlesungen zur Kulturkritik". Aus der Rede ging die Schrift "Am Ende der Sprachkultur? Über das Schicksal von Schreiben, Sprechen und Lesen" (Wien, Weitra 2003) hervor.

International ist Haslinger seit Jahrzehnten als akademischer Lehrer tätig, seit 1989 an verschiedenen Orten in den von ihm kritisch beurteilten Vereinigten Staaten (vgl. "Das Elend Amerikas", Frankfurt/M. 1992) und seit 1996 als Professor für Literarische Ästhetik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig (vgl. dazu u.a.: "Wie werde ich ein verdammt guter Schriftsteller? Berichte aus der Werkstatt". Hg. von Ulrich Treichel und Josef Haslinger. Frankfurt/M. 2005).

Haslingers öffentliche Anerkennung spiegelt sich unter anderem in der Verleihung des Elias-Canetti-Stipendiums der Stadt Wien (1993/94) und des Ehrenpreises des Österreichischen Buchhandels (2000) wider. Anfang 2006 erschien der Erzählband "Zugvögel" (Frankfurt/M.). Im Jahr 2010 war er Stadtschreiber in Mainz. Am 3. Mai 2013 wurde er zum Präsidenten des deutschen P.E.N.-Zentrums gewählt.

WORLD CAFÉ

MINRAT PROF. HON. - PROF. MAG. DDR. HEINRICH BADURA - Ethik

Heinrich Badura hat internationale Studienerfahrung. Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in Wien ist er für die Bereiche Wissenschaftsvermittlung und Support International zuständig.

Forschungsschwerpunkte: Europa – Integration – Zukunft, Informations- und Wissensgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft & Ethik, Kultur & Politik, Wirtschaftssicherheit, Compliance, Modernes Regieren, Psychische Gesundheit Europas, Staats- und Rechtsphilosophie, Ethik und Werteproblematik, Nachhaltigkeit multi- und transdisziplinär, Identitäten, Interkulturalität, Grundrechte, Globalisie-

134 rung.

Lehrtätigkeit an mehreren Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland, Mitwirkung bei der Erstellung strategiepolitischer Dokumente und Stellungnahmen. Aktiv vernetzt mit zahlreichen politischen Verwaltungseinrichtungen und Organisationseinheiten der EU und weiterer Länder, deren Forschungs-, Bildungszentren, Agenturen, Wirtschaftseinrichtungen, Interessensverbänden und diversen Organisationen, Institutionen der Zivilgesellschaft.

Gründer und Präsident des europäischen Think Tanks, der Europäischen Akademie für Lebensforschung, Integration und Zivilgesellschaft (EALIZ), Wien, (Tätigkeit beendet aufgrund der Einstellung der Basisfinanzierung für außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen seitens des BMWF mit 01.01.2011); Präsident des gemeinnützigen Vereines Stimmen für Afrika (2013); Experte, beratendes Mitglied im Verein Forum Eggenburg (2015); Mitbegründer des Internationalen Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritts an der Schlesischen Universität in Katowice

(2015); Partner und Berater der Polnisch-Österreichischen Initiative der wirtschaftlichen Zusammenarbeit (2015).

Träger eines Leopold-Kunschak Preises für herausragende Leistungen im Bereich der Sozialwissenschaften und der Sozialethik und eines Ehrenpreises für Wissenschaft des Ivo Pilar Instituts für Sozialforschung in Zagreb für den Einsatz und Beitrag zum Fortschritt der Geistes- und Sozialwissenschaften und für die Entwicklung einer humanen europäischen Gesellschaft u.a. (Nov.2007); Ernennung zum Honorarprofessor der Schlesischen Universität Katowice (2011) als "Propagator des Europäischen Gedankens, als herausragende Autorität in ethischen Fragen der Europäischen Union und einen Menschen der Universität".

Beratungstätigkeit: Gründer & Inhaber der "Cognosco-Consulting" (2002) www.cognosco.at. Er ist Autor von Monographien, Studien, zivilisations- und gesellschaftskritischen Abhandlungen, Herausgeber und Mitherausgeber wissenschaftlicher Schriftenreihen und Sammelwerke.

MAG.^A (FH), DSA LISA KOLB-MZALOUET - Sprache & Werte

Lisa Kolb-Mzalouet ist Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin und Trainerin in der Erwachsenenbildung. Sie leitet seit 1995 Lehrgänge zu "Interkultureller Pädagogik" und "Interkultureller Kompetenz".

Im Rahmen des Equal Projekts "Verschiedene Herkunft - gemeinsame Zukunft" hat sie in den Jahren 2002 bis 2005 mit dem Interkulturellen Zentrum Wien zusammengearbeitet. Seither gibt es eine kontinuierliche Zusammenarbeit in Niederösterreich mit der Landesakademie NÖ.

Seit 2007 ist Lisa Kolb-Mzalouet Mitarbeiterin für den Bereich interkultureller Bildung der Plattform für interkulturelle Kompetenz. Seit 2008 ist sie Teil des Teams des "Integrationsservice" der NÖLAK. Seit Jänner 2017 arbeitet sie im Integrationsteam in der Niederösterreichischen Landesverwaltung. Sie ist Trainerin und Ausbildungsleiterin für Theaterpädagogik in der "AGB Akademie für Gruppe und Bildung" und Mitbegründerin der österreichweiten Vernetzung "ARGE Forumtheater Österreich".

www.lisa-kolb.at, www.agb-seminare.at, www.argeforumtheater.at

MAG.^A ANDREA PATEK, BA - Bildung

Nach einem Studium der Romanistik und Nederlandistik an der Universitiät Wien hat Andrea Patek 135 Soziale Arbeit an der FH St. Pölten studiert. Sie ist ausgebildete Trainerin der Erwachsenenbildung, Jugendarbeiterin und hat den Lehrgang für Sprachkursleiter*innen mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache absolviert.

Andrea Patek ist in der Jugendarbeit und in der Sozialarbeit tätig und bietet Workshops zum Thema "Soziale Ungleichheit im Bildungssystem" an.

Politisch ist sie aktiv in der Interessensvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft und im Arbeitskreis für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende. Sie ist Aktivistin des Frauencafés Wien und Gründungsmitglied des Vereins "Kritische Bildungsarbeit".

MAG. NORBERT PAUSER, CMC - Diversität

Norbert Pauser ist Bildungswissenschafter und beschäftigt sich seit 15 Jahren intensiv mit Themen rund um "Diversity & Inclusion".

Er ist als Berater, Autor und Trainer im In- und Ausland tätig. Bereits seit 2003 arbeitet er an der Implementierung von Diversity in Organisationen und Unternehmen. 2011 erschien unter seiner Herausgeberschaft das erste deutschsprachige "Praxisbuch Diversity Management" (Facultas Verlag). 2015 folgte die "Realisierung von Diversity & Inclusion" (ebenfalls Facultas).

Zahlreiche Modelle zur Umsetzung von "Diversity & Inclusion" wurden von ihm entwickelt.

MMAG.^A ISABELLA SKRIVANEK - Migration

Isabella Skrivanek ist als Forscherin und Lehrende am Department Migration und Globalisierung der Donau-Universität Krems tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Migrations- und Integrationsforschung in den Bereichen Bildung und Qualifikationssysteme, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie Migrationspolitik. Aktuell forscht Isabella Skrivanek zu den Einflussfaktoren auf die regionale Integration von Zuwanderern und zur Erwerbsintegration von Flüchtlingen in Wohlfahrtsstaaten. Sie studierte Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Universität Wien.

Veröffentlichungen in Form von Beiträgen in zahlreichen Publikationen. (Siehe Literaturhinweise beim Thema Migration, Seite 128)



LESUNG "ÜBERGRENZEN"

MAG. MICHAEL STAVARIČ

Mitautor Anthologie "übergrenzen"

Geboren 1972 in Brno, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien.

Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u.a.: Adelbert-Chamisso-Preis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jungendliteratur. Lehraufträge u.a.: Stefan Zweig Poetikdozentur an der Universität Salzburg, Literaturseminar an der Universität Bamberg.

Aktuelle Publikationen: "Gotland", Roman (2017). Luchterhand: München; "in an schwoazzn kittl gwicklt" (2017). Gedichte, Czernin-Verlag.: Wien; "Die Menschenscheuche", Kinderbuch (2019). Kunstanstifter-Verlag: Mannheim; "Der Autor als Sprachwanderer" (2016), Essay. Verlag Sonderzahl: Wien.

DR.IN MARLEN SCHACHINGER

Mitherausgeberin der Anthologie "übergrenzen"

Marlen Schachinger, geb. 1970 in OÖ, lebt und arbeitet als freiberufliche Literatin in Niederösterreich und Wien; zahlreiche Literaturpreise und -stipendien – zuletzt 2019 Seume-Literaturpreis und Welser

136



Stadtschreiberin, 2018 Writer in Residence im Kosovo, 2016 Würdigungspreis des Landes NÖ sowie (das) Jubiläumsstipendium der LiterarMechana; publiziert Prosa, Lyrik und Essays u.a. auch in nationalen wie internationalen Literaturzeitschriften, Übersetzungen und journalistische Arbeiten. Zuletzt erschienen der literarische Reiseessay "Kosovarische Korrekturen" (Promedia, 2019), die Romane "Requiem" (2018, Septime Verlag), "Martiniloben" (Roman 2016, Otto Müller Verlag), "Albors Asche" (Roman 2015, Otto Müller Verlag,), "denn ihre Werke folgen ihnen nach" (Roman 2013, Otto Müller Verlag), "¡Leben!" (Fac-

tion-Roman 2013, Leykam Verlag) sowie die literarisch-analytische Begegnung "Marlen Schachinger & Betty Paoli. Autorinnen feiern Autorinnen" (2016, Mandelbaum) und das Fachbuch "Werdegang" (2014, Peter Lang Verlag). Herausgabe mehrerer Anthologien, zuletzt "übergrenzen" (2015, Septime Verlag). Zudem Künstlerische Leitung des Instituts für Narrative Kunst Niederösterreich, Dozentin ebenda sowie an der Universität Wien/Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft (Fachbereich: Literarisches Schreiben). www.marlen-schachinger.com

ÜBER GRENZEN DENKEN 1

[Neue Orte des Denkens - über Bildungsorte hinaus] Bad Deutsch Altenburg

IMPULSVORTRAG

137

MAG. A ZDENKA BECKER

geboren in Eger, Tschechien. Wirtschaftsuniversität in Bratislava, Dolmetschinstitut in Wien. Freie Autorin. Bücher u.a. "Ein fesches Dirndl", "Samy", "Der größte Fall meines Vaters", "Die Töchter der Róza Bukovská", und "Taubenflug", Kurzprosa, z.B. "Verknüpfungen" und "Goodbye, Galina", Lyrik, u.a. "Das einzige Licht die Mondfinsternis", Theaterstücke, u.a. "Odysseus kam nicht zurück", Bonn, New York, Piestany (SK) und Jochenstein (D), "Behind the Darkness", New York, "Wir leben", Landestheater St. Pölten, Drehbücher, u.a. "Berg", Radiobeiträge, Artikel für Zeitschriften und Zeitungen, u.a. Die Presse, Standard, Anthologien. Zahlreiche Stipendien und Preise – zuletzt Würdigungspreis des Landes NÖ 2014, Prandtauerpreis 2016 und Exil-Literaturpreis 2017. www.zdenkabecker.at

ERZÄHLCAFÉ

MAG.^A MARION GÖTZ – Wie städtische Bücherei und wissenschaftliche Bibliothek zusammenwachsen

Marion Götz ist seit 1999 Leiterin der Bibliothek der FH Wiener, damals als "one woman library", mittlerweile ist die Bibliothek auf insgesamt elf Mitarbeiter*innen angewachsen.

Immer schon waren es Pionierprojekte, die Marion Götz begeisterten. So setzte sie z.B. als eine der ersten wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich RFID ein, ein elektronisches System zur berührungslosen Verwaltung der Medien. Vor kurzem erhielt Marion Götz die Verantwortung für ein Projekt, das die bisherigen Grenzen sprengt: Die Stadtregierung Wiener Neustadt gab in Auftrag, das Areal des ehemaligen Karmeliterklosters im Zentrum Wiener Neustadts auf seine Eignung als neuen Campus der FH Wiener Neustadt zu prüfen. Dabei kam die Frage auf, ob auf diesem neuen "City Campus" eine gemeinsame öffentliche und wissenschaftliche Bibliothek denkbar wäre. Marion Götz übernahm die Gesamtprojektleitung für die Fusion und die spätere Bibliotheksleitung.

DIPL. PÄD.^{IN} LISA CHRIST – Mit Lehrern und Schülern den Blick auf das Gelingende richten

Die potentialfokussierte Pädagogik geht den Weg, mehr Erfolge, Freude und Leichtigkeit im Bildungssystem zu ermöglichen. Dieses Mehr an Erfolgen soll dabei für alle Akteur*innen im Bildungssystem möglich werden: für die Kinder und Jugendlichen, für die Pädagog*innen und alle Beschäftigten sowie auch für die Eltern. Ein neues Lernkonzept macht es möglich, mehr Erfolge wahrzunehmen und Fehler rascher in Lernschritte umzusetzen. Im Mittelpunkt steht dafür die Selbstverantwortung für das Mögliche. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei "ans Lenkrad des Lernens gesetzt". Mit neuen Methoden der Beobachtung und Führung der Lernenden sowie der sinnorientierten Gestaltung der Aufgaben werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Lernenden für mehr Lernerfolge genutzt. Der potentialfokussierte Ansatz wird auch in Beratung, Kommunikation und Organisationsentwicklung eingesetzt. Lisa Christ begleitet Schulen in der Region Römerland-Carnuntum auf ihrem pädagogischen Innova-

138 tionsweg.

DSA^{IN} ULRIKE ZIMMERMANN – Mit dem Deutschkurs in den Park – unkomplizierte Bildung für alle

Ulrike Zimmermann arbeitet seit 2000 an der Volkshochschule Meidling als Trainerin für Deutsch als Zweitsprache und seit 2004 auch als Projektleiterin und Programmplanerin für Deutsch-Kurse und Deutsch-Projekte. Ihr Arbeitsgebiet umfasst die Planung von Kursen und Projekten, in denen Teilnehme*innen bestmöglich lernen und Trainer*innen bestmöglich unterrichten können.

Aus den daraus resultierende Gedanken und Vorschlägen sowie aus Eindrücken, die man von der Zielgruppe der Kurse über externe Kanäle erhält, entstehen dann zusätzliche Projekte oder Änderungen in den Lernsettings.

ÜBER GRENZEN DENKEN 2

[Bildung barrierefrei machen - Bildung macht barrierefrei] St. Pölten

IMPULSVORTRAG

DR. ERWIN RIESS - Inklusion: eine kritische Betrachtung von Theorie und Praxis

Aufgewachsen in Krems, Studium in Wien, Berlin und Rostock. Erwin Riess schreibt Stücke und Prosa, zuletzt "Herr Groll und die Stromschnellen des Tiber", (Der sechste Groll-Roman 2017, Otto Müller, Salzburg), "Unerhörte Lust", gem. mit Rudolf Likar, ebenda 2016. Stücke Band IV, Literaturedition NÖ 2017 Stücke "Loibl-Saga – Theaterstück zum KZ-Loibl", Klagenfurter Ensemble 2016, "Herr Grillparzer fasst sich ein Herz" ... Thalhof/Reichenau. 2016, "Der Zorn der Eleonore Batthyány", Winterpalais Prinz Eugen, 2015/16 Regelmäßige Texte in "Die Presse" (Wien), "Konkret" (Hamburg), "Junge Welt" (Berlin), Kolumnen mit "Groll-Stories" in "Augustin" (Wien), "Behinderte Menschen" (Linz/Graz), "Versorgerin" (Linz), "Stimme der Minderheiten" (Wien/Innsbruck). Im August 2019 erschien sein neuestes Werk "Herr Groll und die Donaupiraten" (Otto Müller, Salzburg).

Rollstuhlfahrer, Aktivist der autonomen Behindertenbewegung, Gastprofessuren und Lektorate in London, Swansea, New York, St. Gallen, Klagenfurt. Großer Würdigungspreis des Landes NÖ 2005. Erwin Riess lebt in Wien-Floridsdorf und Pörtschach-Pritschitz/Wörthersee. www.erwin-riess.at

ERZÄHLCAFÉ

DORIS MAURER, MA, MA - Einer Region geht's gut, wenn es den Menschen gut geht

Als gelernte Restaurantfachfrau und Köchin zog es sie nach Irland und in die Schweiz, wo sie viele Er- 139 fahrungen im Umgang mit anderen Kulturen machen konnte. Nach ihrer Rückkehr ins Waldviertel (mit 22 Jahren) pachtete sie für drei Jahre ein Landgasthaus mit dem sie erste Erfahrungen als selbstständige Unternehmerin gemacht hat. 2008 schloss sie ein Studium als Projekt- und Tourismusmanagerin ab, zehn Jahre danach zog es sie erneut an die Hochschule, wo sie 2018 als Master für Sozialpädagogik abschloss. Als Geschäftsführerin der Kleinregion Waldviertler Kernland, zu der sich 14 Gemeinden zusammengeschlossen haben, ist die Entwicklung von Projekten zur Verbesserung der Lebensqualität eine ihrer Hauptaufgaben. Die Entwicklung sowie die Etablierung der NÖ-Kinderbetreuung mit 12 Standorten und 23 Mitarbeiter*innen ist eines der umfangreichsten Projekte gewesen. Danach folgten Projekte für Jungfamilien, Schwangere und ältere Menschen. Im Zentrum all dieser Aktivitäten stehen das Vernetzen und Zusammenbringen von Personen zum Erfahrungsaustauch und gegenseitigem Lernen. Der Abbau von "Barrieren im Kopf" ist im Leben sowie im Beruf von Doris Maurer ein zentrales Thema.

BRIGITTE SCHÖNSLEBEN-THIERY – Lernen muss vor allen Dingen ermutigen

Gelernte Schauspielerin, Studium Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft, Erwachsenenbildnerin und Psychodramatikerin. Lehrtätigkeit in der ÖAGG Fachsektion Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel, Vorstandsmitglied von "funkundküste - Kunst im sozialen Raum". Seit 2009 arbeitet sie in der Erwachsenenbildung, insbesondere seit vielen Jahren als Lernprozessmoderatorin in Ermächtigungstrainings für Frauen. Dort erarbeiten sich in drei Monaten Frauen die Nutzung von Computer und Internet, reflektieren ihre Lernmethoden, arbeiten an ihren Zielen und werden sich ihrer Ressourcen bewusst. Psychodrama und Rollenspiel tragen in dieser Arbeit wesentlich dazu bei, Lernblockaden zu überwinden, eigene Stärken zu entdecken und zu festigen. Die Nicht-Teilhabe an der digitalen Kommunikation, die für große Teile unserer Gesellschaft ganz selbstverständlich erscheint, wird von vielen Betroffenen als große Kluft und Verunsicherung erlebt – den Anschluss zu finden wird als freudvoll und motivierend empfunden, die gewonnene Unabhängigkeit stärkt die Frauen beruflich und privat.

MAG.^A EVA-MARIA SPETA – Behinderung erfahrbar machen und Barrieren abbauen

Jahrgang 1985, hat an der Universität Wien Pädagogik studiert. Über ein Praktikum kam sie 2010 zum Projekt BEN – Barrierefreie Erwachsenenbildung in Niederösterreich. In diesem Projekt arbeitete sie 7 ½ Jahre daran mit, Barrierefreiheit in Niederösterreich umzusetzen. Als Leiterin des in diesem Projekt jährlich stattfindenden Lehrgangs "Barrierefreiheit" konnte sie sich ein umfassendes Wissen zur gesamten Bandbreite der Thematik aneignen. Sie hält Vorträge zum Thema und führt Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen durch. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt der letzten Jahre war das Thema der Leichten Sprache, sie "übersetzte" Informationsbroschüren und/oder Webseiten. Zurzeit absolviert Eva-Maria Speta ein Masterstudium der Soziologie an der Universität Wien. Als freie Mitarbeiterin im "biv intergrativ" arbeitet sie weiterhin daran, (Erwachsenen-)Bildung barrierefrei zu gestalten.

140

ÜBER GRENZEN DENKEN 3

[Diversität – wir sind bunt] Korneuburg

IMPULSVORTRAG

MAG. NORBERT PAUSER, CMC

Norbert Pauser ist Bildungswissenschafter und beschäftigt sich seit 15 Jahren intensiv mit Themen rund um "Diversity & Inclusion". Er ist als Berater, Autor und Trainer im In- und Ausland tätig. Bereits seit 2003 arbeitet er an der Implementierung von Diversity in Organisationen und Unternehmen. 2011 erschien unter seiner Herausgeberschaft das erste deutschsprachige "Praxisbuch Diversity Management" (Facultas

Verlag). 2015 folgte die "Realisierung von Diversity & Inclusion" (ebenfalls Facultas). Zahlreiche Modelle zur Umsetzung von "Diversity & Inclusion" wurden von ihm entwickelt. **www.diversity-inclusion.at**

ERZÄHLCAFÉ

MAG. MARKUS FEIGL – Sprachliche und kulturelle Vielfalt in den Büchereien fördern und leben

Nach dem Studium arbeitete Markus Feigl etliche Jahre als wissenschaftlicher Bibliothekar in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, der heutigen Wienbibliothek im Rathaus. Danach war er acht Jahre bibliothekarischer Leiter der Büchereien Wien. Seit 2016 ist Markus Feigl Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) und für die umfangreichen Serviceangebote des Büchereiverbandes und auch für die Aus- und Fortbildungsangebote für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in ganz Österreich zuständig.

TINA FRISCHMANN, BA – Wenn es dem Individuum gutgeht, dann geht es der Gruppe gut

Geboren 1985, aufgewachsen in Wien und Niederösterreich, gelernte Tierpflegerin, Berufsreifeprüfung, Studium der Bildungswissenschaften in Wien, Bildungs- und Berufsberaterin. Im Zuge ihrer Lehre als Tierpflegerin kam sie mit tiergestützter Pädagogik intensiv in Kontakt. Seitdem hat sie sich beruflich immer in "sozialen Randbereichen" bewegt. Wichtige Erfahrungen konnte sie bei ihrer Arbeit mit mehrfach schwerstbehinderten Menschen in einem basalen Tageszentrum sammeln, förderpädagogische Konzepte und die Anerkennung von Diversität als Normalität standen stets im Mittelpunkt. Nach dem Studium Leitung der Kreativwerkstatt bei der Emmausgemeinschaft St. Pölten mit dem Ziel, psychisch kranken Erwachsenen eine Tagesstruktur anzubieten und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Seit 2017 ist Tina Frischmann bei der Bildungsberatung NÖ in der Netzwerkkoordination und als Beraterin tätig. Bildung, der barrierefreie Zugang zu Bildung und die Überwindung starrer (Denk-)Kategorien begleiten sie seit vielen Jahren. Besonders in pädagogischen Handlungsfeldern stellt Diversität eine spannende Herausforderung dar, deren bewusste Anerkennung viele Chancen und Handlungsspielräume eröffnen kann.

141

DSA CHRISTIAN SCHEIDL - Wir haben Begegnung gebraucht, um wirklich zu verstehen

Christian Scheidl arbeitet seit 10 Jahren an der Familienberatungsstelle "Rat & Hilfe" der Caritas St. Pölten in den Bezirken Gmünd, Waidhofen/Thaya und Horn als Männerberater und koordiniert das Beratungszentrum in Zwettl. Seine Schwerpunkte sind Männerberatung, Gewaltberatung, Traumabegleitung (dolmetschunterstützt) für Geflüchtete und Workshops für männliche Geflüchtete.

Seit 2015 ist er in der Caritas St. Pölten im Bereich Asyl & Integration für die Region Waldviertel zuständig. Seine Hauptaufgaben sind Information, Beratung und Vernetzung von ehrenamtlichen Unterstützern im Bereich Asyl & Integration (Pfarren, Initiativen und Einzelpersonen).

Er unterstützt bei allgemeinen Fragen zum Thema Asyl & Integration, organisiert regelmäßig Vernetzungs-

und Austauschtreffen und vermittelt zu den zuständigen Institutionen, Stellen und Behörden und bietet Informationsveranstaltungen und Workshops an. Ehrenamtlich unterstützt er seit drei Jahren junge afghanische Männer.

THOMAS TATOSA – Für einen gedeihlichen Dialog von Jugendlichen und Erwachsenen in den Gemeinden

Thomas Tatosa ist seit 1991 in der Jugendarbeit tätig. Er ist rausch- und risikopädagogischer Begleiter und hat Weiterbildungen in den Bereichen Outdoor, Ritualkultur und gewaltfreie Kommunikation besucht. Thomas Tatosa bietet Berufsorientierungskurse für Asylwerberinnen und Asylwerber im Rahmen des Equal Projektes "First Aid in Integration" an. Außerdem ist er für die inhaltliche Leitung der privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in der LEADER-Region Römerland-Carnuntum zuständig und leitet das Service "Jugendcoaching für NÖ Gemeinden" im BhW.

ÜBER GRENZEN DENKEN 4

[Lebenswert arbeiten] Zwettl

IMPULSVORTRAG

MAG. ERICH FENNINGER, DSA

Erich Fenninger ist ausgebildeter Diplomsozialarbeiter und war von 1991 bis 2003 Geschäftsführer der Volkshilfe Niederösterreich. Seit 2003 ist er Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich.

Er ist Experte für Sozialpolitik sowie Pflegethemen und setzt sich gemeinsam mit der Volkshilfe für

eine solidarische, gerechte Welt ein, in deren Mittelpunkt der Mensch steht. Erich Fenninger ist Autor von drei Büchern und Vorstandsmitglied von solidar, Sozialwirtschaft Österreich, BAG, ÖKSA und der Österreichischen Saharauischen Gesellschaft. Im Zuge der anhaltenden Fluchtbewegung initiierte Fenninger im September 2015 die Plattform "solidART for refugees" und das Solidaritätskonzert "voices for refugees".

ERZÄHLCAFÉ

DSP PETER ACKERL – Sinnvolle Arbeit, auf die sie stolz sein können, stärkt das Selbstvertrauen Jugendlicher

Im Konzept der Jobwerkstatt steht, dass die Teilnehmer*innen stabilisiert und dann in Richtung Integration am Arbeitsmarkt gehen sollen. Das sind schöne Worte, hinter denen viel Arbeit steckt. Persönliche Schicksale der Jugendlichen, Ängste, Lernschwächen, psychische Auffälligkeiten/Probleme oder

Diagnosen, Verhaltensprobleme, Abbrüche und Mobbing sind hier die Dauerbrenner. Hier beginnt nun die große Herausforderung der Jobwerkstatt-Mitarbeiter*innen: sehr viel Einzelarbeit, Gespräche, Zielvereinbarungen, Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Workshops, Schnuppertage und Praktika. Das bedeutet natürlich intensive Arbeit für Sozialpädagog*innen und Trainer*innen mit den Jugendlichen in den Werkstätten. Das Schöne ist, dass die Problemlagen der Teilnehmer*innen parallel zum praktischen Arbeiten bearbeitet werden können. Eine wunderbare duale Geschichte, die auch oft durch Institutionen oder Helfer*innen von außerhalb begleitet wird. Die Jobwerkstatt wird leider trotzdem als Sparmaßnahme eingestellt.

DI^{IN} MONIKA WAWRUSCHKA – Von Gärten und Bibliotheken – Lebensqualität und soziale Kompetenzen stärken

Die gebürtige Warschauerin lebt seit 1990 in Österreich. Sie hat Gartenbau auf der SGGW-AR (Warsaw Agricultur University) studiert, ist leidenschaftliche Bibliothekarin und Gärtnerin. Monika Wawruschka ist selbständige Gartengestalterin (www.grüntraum.at) und hat 2004 die Leitung der Gemeinde- und Gewerkschaftsbücherei in Himberg übernommen. Seit August 2015 ist sie ehrenamtlich verantwortlich für die Organisation des Deutschunterrichts für Asylwerber im Rahmen der freiwilligen Organisation "Himberg hilft".

DR. ERNST WURZ – Mit Leidenschaft für Bildungschancen, Arbeitsplätze und ein gutes Leben im Waldviertel

Als gelernter Jurist ist Ernst Wurz schon das ganze Berufsleben lang im Personalbereich tätig. In seiner Human Ressource-Verantwortung - seit 17 Jahren beim internationalen Automobilzulieferer Pollmann - liegt sein Fokus in der Personalsuche & Entwicklung der Mitarbeiter. Als leidenschaftlichem Waldviertler sind ihm regionale Entwicklungen, insbesondere Bildungs- & Qualifizierungsprojekte, ein Herzensanliegen.

143

ÜBER GRENZEN DENKEN

[Das Team]

Eva Gaspar; Ursula Liebmann, MA; Dipl. Päd. in Susanne Nast; Mag. a Marika Ofner; Christoph Schönsleben; Kathrin Hömstreit

Moderation: Dr. Gustav Dressler; Dr. in Martina Kainz; Christoph Schönsleben